

Sallesehe Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1915 für Anhalt und Thüringen Jahrgang 208

Sonder-Ausgabe

Montag, 29. November 1915

Verleger: Carl Schönlank, Halle a. S., Poststraße 12. Druck: Carl Schönlank, Halle a. S., Poststraße 12.

Verlagsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Druck: Carl Schönlank, Halle a. S., Poststraße 12.

Abchluß der großen Operationen in Serbien

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 28. November. Balkan-Kriegschauplatz. Die Verfolgung wird fortgesetzt. Südwestlich von Mitrovice wurde Rudnik besetzt. Über 2700 Gefangene fielen in die Hand der verbündeten Truppen; zahlreiches Kriegsgerät wurde erbeutet. Mit der Flucht der kaisertreuen Reste des serbischen Heeres in die albanischen Gebirge sind die großen Operationen gegen daselbe abgeschlossen. Ihr nächster Zweck, die Öffnung freier Verbindung mit Bulgarien und dem türkeisichen Reich ist erreicht. Die Bewegungen der unter der Oberleitung des Generalfeldmarschalls v. Mackensen stehenden Heereskräfte wurden begonnen von der österreichisch-ungarischen Armee des Generals v. Roehlf, die durch deutsche Truppen verstärkt war, gegen die Drina und Save und von der Armee des Generals v. Gallwitz gegen die Donau bei Semendria und Nam-Bogian am 6. Oktober, von der bulgarischen Armee des Generals Bojaditsch gegen die Linie Negotin-Birost am 14. Oktober.

Auszeichnung deutscher Heerführer auf dem serbischen Kriegschauplatz

Seine Majestät hat die folgenden Auszeichnungen verliehen: Generalfeldmarschall von Mackensen ist zum Chef des 5. westpreussischen Infanterie-Regiments Nr. 129 ernannt, General der Artillerie von Gallwitz ist à la suite des 5. baltischen Feldartillerie-Regiments Nr. 76 geehrt, dessen Kommandeur er gewesen ist. Das Eichenlaub zum Orden Pour le Mérite ist verliehen worden an: General Rafis, kommandierenden General eines Reserve-Korps und an General von Seft, Chef des Generalstabes der Heeresgruppe Mackensen. Der Orden Pour le Mérite ist verliehen an den Generalleutnant von Winckler, Kommandeur einer Division.

Der österreichische Generalstabsbericht

Wien, 28. November. Amtlich wird verlautbart: 28. November 1915.

Italienischer Kriegschauplatz

Die Italiener setzen ihre Angriffsstätigkeit an der ganzen kaisertreuen Front fort. Ihre nach wie vor vorgehenden Anstrengungen des gestrigen Tages folgten sich besonders große Misserfolge. Am schwersten war der Kampf am Götzer Brückenkopf, wo der Gegner durch unausgesetzte Angriffe mit immer wieder frischen Streitkräften namentlich bei Slavija längs der Straße durchbrechen versuchte. Kurze Zeit war die Kuppe nordwärts bis zum Ende in Feindeshand. Nach heftigem Feuer unserer Artillerie gewannen unsere Truppen alle ursprünglichen Gräben für uns zurück. Auch im Südteil der Bobogara-Stellung drangen die Italiener ein, wurden wieder hinausgeworfen und durch vielfachtes Feuer verlohrt. Das Gelände vor dem Brückenkopf ist mit Feindesleichen bedeckt. Bei Slavija allein liegen über tausend. Am Rande der Hochfläche von Daberdo beschränkten sich die Italiener auf einen Vorstoß südwestlich San Martino, der abgewiesen wurde. Gegen fruchtlos waren Angriffe am nördlichen Fionzoa bischnitt, so bei Jagona, Klava, gegen mehrere Stellen des Tolmeiner Brückenkopfes, den Wrtzi Weh, wo 400 Tote vor unserer Front liegen, und auf der Westflanke. Die Lage ist somit unverändert, die Frontenfront fest in der Hand unserer Truppen.

Südöstlicher Kriegschauplatz

Die an der Nordgrenze von Montenegro kämpfenden 1. und 2. Truppen haben gestern den Feind über den Metalka-Sattel zurückgeworfen. Auch das Grenzgebiet von Celebia wurde gesäubert. Eine von Mitrovice vordringende österreichisch-ungarische Kolonne gewann an der nach Japel führenden Straße die montenegrinische Grenze. Es wurden in diesem Raume abermals 1300 gefangene Serben eingebracht.

Russischer Kriegschauplatz

Keine besonderen Ereignisse. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Gerichtliches Verfahren gegen Benkelos

Der „Nieuwe Courant“ meldet aus Athen: Telegramme belegen, daß die Regierung jetzt gerichtlich gegen Benkelos vorgegangen ist, und zwar wegen seines Auftrufes, den er beim Beginn der Wahlen erlassen hat.

Dierverbandes-Druckungspolitik

Neue Forderungen an Griechenland

Nach einer Meldung der „Agence Havas“ überreichten die Gesandten des Dierverbandes der griechischen Regierung eine neue gemeinsame Note, die sich an die in den letzten Tagen überreichte anschließt. Die neue Note, die Einzelfragen behandelt, soll gleichfalls sehr wichtig sein. Im Anschluß an den Besuch der Gesandten des Dierverbandes hatte Ministerpräsident Stefanidis eine Besprechung mit dem König, worauf ein Ministerialrat abgehalten wurde. Die neue Note bestimmt genau die materiellen Forderungen, die dem Dierverbande von der griechischen Regierung gemäß dem Abkommen, über das schon vorher eine grundsätzliche Einigung erzielt war, erwirkt. Nachdem die erste Note die Grundlage festgelegt hat, nimmt der Dierverband an, daß Griechenland der praktischen Durchführung sich nicht widersetzen wird, besonders nach den wohlwollenden Maßnahmen des Dierverbandes hinsichtlich des griechischen Handels, dem für die Zukunft eine Erleichterung in der Warenzufuhr zugesichert worden ist.

Die Lage wieder ernst?

London, 28. Nov. Reuters Athener Korrespondent berichtet über die neue Note der Dierverbandes, daß der anfängliche Optimismus der Berliner Postpolitik Blau gemacht habe. „Lands News“ wird aus Athen gemeldet, die Entente habe verlangt, so rasch als möglich Antwort auf ihre letzte Note zu erteilen. Die Lage werde als ernst betrachtet.

Athener Lehrtrübsal

Mailand, 28. Nov. Athenener ist nach der Rückkehr vom Besuche der Front gestern vormittags hier eingetroffen und am Mittag nach Berlin weitergereist.

Antilicher bulgarischer Bericht

Die Berfolgung der Serben durch unsere und der verbündeten Truppen in Richtung auf Vragora und Japel dauert fort. Wir nahmen 3500 Mann gefangen und erbeuteten 8 Kanonen, 5 Munitionswagen und viel Material. Wir erbeuteten auf der Bahnlinie Ferizovic-Bristina drei Lokomotiven und 100 Eisenbahnwagen.

Die Lage der Serben verzweifelt

Rom, 28. Nov. Die „Agenzia Stefani“ meldet: Die Serben, die gestern in Erub und Krushevo nördlich von Monastir waren, besetzten heute Rovel, 10 Kilometer südlich der Stadt. Die Angriffe der bulgarischen Streitkräfte, die man auf zwei Divisionen richtete, gegen die serbischen Truppen dieses Abschnittes, die sich auf 10000 Mann belaufen, werden immer lebhafter. Man glaubt, daß die Verdrängung des Bulgarens der Bulgaren gegen Monastir durch die Erwartung auf Verhandlungen verursacht worden ist. Die Lage der Serben wird als verzweifelt betrachtet. Die in dem Militärplänen verpackten Serben wurden gestern in der Richtung nach Albanien weggeführt. Die Räumung der Stadt wird vermutlich morgen stattfinden. Die Zivilbevölkerung, sowohl als die Kanäle Nordalbans und Frankreichs sind ebenfalls abgerückt. Saloniki, 28. November. (Meldung des Agence Havas.) Infolge des schlechten Wetters und des Schnees fehlte Tätigkeit an der französisch-englischen Front. Die Serben haben Saloniki vollständig verlassen und sich in der Richtung auf Albanien nach Monastir, Durazzo, und Santi Caranta begeben, zurückgezogen. Die Eisenbahnlinie von Urdus bis Mitrovice ist vollständig von den Österreichern, Deutschen und Bulgaren besetzt. Die Bulgaren verhängt durch Wetterschwächen, die von Saloniki herkommen, haben gestern die Serben angegriffen.

Athener Stellungsnachrichten zufolge haben die Serben

in Arushemo nördlich Monastir zahlreiche Bulgaren und Griechen getötet, haben geplündert und einen Teil der Stadt verbrannt.

Genève, 28. Nov. Nach dem antilichen montenegrinischen Bericht vom 26. d. Mt. bekräftigt sich

die feindliche Tätigkeit auf Ertrundungen, ohne daß zu erkennen war, gegen welche Stelle sich seine Hauptaktion richten wird.

Westlicher Kriegschauplatz

Nach erfolgreichem Sprengung in Gegend von Reuville (zwischen Arras und Lens) besetzten unsere Truppen den Sprengtrichter und machten einige Gefangene.

An verschiedenen Stellen der Front fanden Handgranaten- und Wurfminenangriffe statt. In der Champagne und in den Argonnen zeigte die feindliche Artillerie lebhafteste Tätigkeit.

Ostlicher Kriegschauplatz

Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg. Ein feindliches Flugzeug wurde bei Buschhof (südwestlich von Jafobstadt) durch Maschinengewehrfeuer heruntergeschossen. Es führte zwischen den beiderseitigen Stellungen ab und wurde in der Nacht von unseren Patrouillen abgefangen.

Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Binzingen. Nordöstlich von Baranowitz wurde ein russischer Kurier abgewiesen.

Nichts Neues. Oberste Seeresleitung.

Ein norwegischer Dampfer versenkt

Nach einer Meldung des Reuterschen Bureaus ist der norwegische Dampfer „Lara“ versenkt worden. Acht Mann der Besatzung sind gerettet.

Die Königin von Schweden

Am 27. November vormittags nach Stockholm nach Karlsrube abgereist, um an der Geburtsstagsfeier ihrer Mutter, der Großherzogin Luise, teilzunehmen.

In London erschossen

Im laufenden Monatsbericht der öffentlichen Gesundheitskommission wird mitgeteilt, daß am 2. d. M. in London am 26. und 27. Oktober erschossen wurden. Die Namen werden nicht angegeben. Bis jetzt sind neun Personen in London erschossen worden.

